



Frauen und das goldene Händchen

Wer ist der bessere Autofahrer und wer hat mehr Gespür beim Geld anlegen? Die Genderthematik hat nun auch verstärkt im Bereich der finanziellen Vorsorge Einzug gehalten. Viele Frauen sind berufstätig und beweisen auch in Geldangelegenheiten einen guten Instinkt.

6. April 2016



Andrea Bodner, Vermögensberaterin Partner Bank AG

Damen haben die Nase vorn

(fw) Liebe Männer, die betrübliche Nachricht gleich vorweg. Frauen haben einfach ein besseres Händchen für Geldangelegenheiten. Zahlreiche Studien von Universitäten und Banken belegen dieses Faktum. Eine Auswertung von 600.000 Wertpapierdepots einer weltweit tätigen Bank ergab, dass weibliche Sparer im Zeitraum von 12 Monaten (Untersuchungszeitraum war September 2014 bis Ende August 2015) eine Rendite von 5,8 Prozent erwirtschafteten. Männer kamen im gleichen Zeitraum dagegen nur auf ein Plus von 4,1 Prozent. Die 1,7 Prozent Differenz erscheinen auf den ersten Blick keinen so großen Unterschied zu machen. Dass die Anlagezeit und der Zinseszinsseffekt diese 1,7 Prozent in eine schöne Summe verwandeln können, wird oft zu wenig genau betrachtet. Auch die Untersuchung der University of California belegt diese Tendenz. Laut den Ergebnissen lag die Rendite bei den von Frauen geführten Aktiendepots im Schnitt um 1,4 Prozent über der von Männern.



Andreas Fellner,
Vorstand Partner
Bank AG

Andreas Fellner, Vorstand der Partner Bank hat dieses Phänomen anschaulich zu Papier gebracht. In der Grafik sieht man den Gewinn, den Frauen im Vergleich zu Männern erwirtschaften.

„Bei einem ausgewogenen Fonds aus breit gestreuten Qualitätswertpapieren mit einer Einlage von 10.000 Euro und einer durchschnittlichen Verzinsung von 4-6% ist nach zehn Jahren bei den Frauen ein Plus gegenüber der Männer von € 2.628,-, nach 20 Jahren + € 8.546,- und nach 30 Jahren gar € 20.888,- zu erwarten. Dies ergibt sich aus dem Zinseszinsseffekt, der etwaige Tiefen kompensieren kann.

Das heißt, je länger gespart wird, desto mehr kommt am Ende raus. Die Unterschiede zwischen Mann und Frau ergeben sich hier aufgrund der längeren Laufzeit. Aber auch andere Gründe sprechen für die weibliche Anlagestrategie“, so der Experte.

Die Geld-Geheimnisse erfolgreicher Frauen

Information: Frauen sind vorsichtiger beim Anlegen, da sie weniger Geld zur Verfügung haben. Daher setzen sie auf Information. Bevor sie eine Finanzentscheidung treffen, informieren sie sich genauestens, um das Risiko von Fehlentscheidungen zu minimieren. Männer gehen da viel impulsiver vor.

Risikostreuung: Frauen streuen ihre Geldanlagen breiter, um damit wiederum das Anlagerisiko zu minimieren. Generell bauen sie ihre Depots auch defensiver auf als ihre männlichen Kollegen.

Geduld: Der Anlagehorizont von Frauen ist auf ein langfristiges, vielschichtiges Investment ausgerichtet. Männer schichten ihr Depot häufiger um und investieren eher kurzzeitig in Einzelaktien. Das kann zwar in der Situation positiv sein, schmälert jedoch den Anlageertrag aufgrund ungünstiger Ein- und Ausstiegszeitpunkte.

In Österreich besteht Nachholbedarf

Birgit Schrowange, die bekannte deutsche Moderatorin ist seit mittlerweile Jahrzehnten erfolgreich an den Wertpapierbörsen unterwegs, wie sie in Börse Stuttgart TV verrät. Die Moderatorin ortet bei Frauen einen hohen Nachholbedarf, was ertragreiches Investieren betrifft und betont: *„Die Renten werden weniger, es gibt viel alleinerziehende Mütter, da ist es ganz wichtig, dass sich Frauen selbst um das Thema Vorsorge annehmen. Selbst super intelligente Frauen, die einen tollen Job haben, kümmern sich oft nicht um ihre Finanzen und ihre Rentenvorsorge. Frauen müssen vorausschauen und sich selber um ihre Finanzen kümmern“*, kritisiert die Buchautorin.

Andrea Bodner, Vermögensberaterin bei der Partner Bank berät Frauen auch bei der Vorsorge mit kleinem Budget: *„Auch wenn ihr Verdienst aufgrund vermehrter Teilzeitbeschäftigung geringer ist, sollten Frauen die Vorsorge in die eigene Hand nehmen. Denn ob viel oder weniger Geld pro Monat zur Verfügung steht, ist nicht ausschlaggebend. Viel wichtiger ist, dass überhaupt angespart wird, um für die Wechselfälle des Lebens gerüstet zu sein. Auch mit kleinen Beträgen kann auf lange Sicht mit einer breit gestreuten Veranlagung aus Qualitätswertpapieren ganz gut vorgesorgt werden. So bieten wir sehr gut verwaltete Vorsorgeprodukte bereits ab € 50,- pro Monat an. Ideal für die Frau, die lieber nicht ständig Kurse beobachten will und trotzdem smart anlegen möchte “*, sagt Andrea Bodner.

www.partnerbank.at